

Betriebsbesuch bei WIEN - ENERGIE KRAFTWERK SIMMERING

WIEN - ENERGIE ist das führende Energieunternehmen Österreichs. Im Großraum Wien werden ca. 2 Mio. Menschen, 4500 landwirtschaftliche Betriebe und 230.000 Kundinnen aus Gewerbe, Industrie mit Strom, Erdgas, Wärme und Kälte versorgt. Dafür sorgen ca. 2.767 Mitarbeiter.

Für den 25.11.2014 lud die Leitung des Kraftwerkes Simmering die Landesstelle W/NÖ zu einem Betriebsbesuch ein. Herr Dipl. Ing. Hammer begrüßte uns und führte die Gruppe in das INFO - Center. Dort wurde uns ein 10minütiger Film vorgeführt.

Bereits 1902 kam der erste Strom aus dem Kraftwerk Simmering, zuvor lieferten viele kleine private E - Werke den Strom. Sie wurden später von der Stadt Wien gekauft.

2 Kraftwerksblöcke lieferten Strom für die Straßenbahn und öffentl. Beleuchtung.

Zuerst waren Dampfturbinen für die Stromerzeugung tätig. Sie benötigten aber viel Zeit um betriebsbereit zu sein. Mit der technischen Entwicklung der Gasturbinen erfolgte eine neue Zeit. Vor allem Erdgas hat den geringsten CO² /KW / h - Ausstoß, eine bessere Energieausbeute und ist in der Lage, Schwankungen auszugleichen.

Bei eventuellen Gaslieferproblemen gibt es aber noch immer die Möglichkeit mit Öl weiter Strom zu erzeugen.

Bei der Werksführung kamen wir zu erst zum Wald - Biomasse - Kraftwerk. Im Albener Hafen werden die Hölzer mit Schiffen angeliefert, geschreddert und mit Lkw`s nach Simmering transportiert. Eingelehrt in einen riesigen Bunker, von wo die Hackschnitzel automatisch in die Feuerungsräume befördert werden. Mit Verträgen der österr. Bundesforste ist gesichert, daß pro Jahr ca.190.000 t naturbelassenes Hackgut verwendet wird. Bahnschwellen dürfen dazu nicht verwendet werden. Eine große LKW-Ladung Hackschnitzel reicht für eine Stunde Betriebszeit. Nun galt es 2 Stockwerke zu erklimmen, um in die Feuerungsräume einzusehen. Sämtliche abgehende Leitungen sind super isoliert. Durch das Hackgut werden p.a. 144.000 t CO² vermieden.

Wieder zu ebener Erde, besuchten wir Simmering 1, wo 450 MW Energie erzeugt wird.

Die Anlage kann 800.000 private Haushalte und mehr als 7.000 Betriebe Strom liefern und 200.000 Haushalte Wärme. Sowie Simmering 1 sind auch 2 und 3 mit Kraft-Wärmeerzeugung (KWK) gekoppelt.

Damit wurde die Energiegewinnung von ca. 40 % auf etwa 80 % erhöht. Mit Gasturbinen erzielt man halb soviel CO² - Emissionen als mit Kohlekraftwerken.

Vorbei an den beiden europaweit ersten Hochdruck - Warmwasserspeichern gingen wir zu Simmering 2 und 3. Beide Türme sind 45 m hoch und baugleich mit einem Gesamtvolumen von 11.000 Kubikmetern Warmwasser.

Die jährlich gespeicherte und entnommene Warmwassermenge beträgt 145.000 MW/ h. und hat enorme wirtschaftliche Vorteile. Damit kann der Heißwasserbedarf von 20.000 Haushalten abgedeckt werden.

Ein hauptsächlicher Vorteil ist, dass in Zeiten von geringer Nachfrage von Fernwärme Heißwasser produziert und gespeichert werden und bei höherer Nachfrage prompt geliefert werden kann.

Jährliche CO² - Einsparung ca. 11.000 t.

Beide KW`s, Simmering 2 und 3 werden mit Gas betrieben. Doch bei Notfällen kann auch bei diesen mit Öl weiterproduziert werden.

Nun neigte sich die Führung dem Ende zu. Mit Werbeunterlagen ausgestattet verließen wir, nachdem wir uns vom Werksführer verabschiedet hatten, die Betriebsstätte.

Einige Teilnehmer begleiteten mich noch in das Gasthaus Pistauer um Ihren Durst und Hunger zu stillen.

Wieder waren die Teilnehmer überzeugt, den techn. Fortschritt gesehen zu haben, der uns das Leben lebenswert macht.

Franz Karl
Landesstelle W/NÖ